



Freundlicher Besuch beim Nachbarn ohne Ankündigung

Dragutin Banic

22. April – 3. Juni 2023

Anlässlich seiner vierten Einzelausstellung bei KM lädt der in Köln lebende Künstler Dragutin Banic (*1979) im vorderen Raum der Galerie mit vier wandfüllenden Object Paintings zu einem vieldeutigen Dialog ein.

Ohne Titel (CINEMA) erweitert den Bildraum der Leinwand mit assemblierten Architekturfragmenten. Die strenge Komposition steht in einem ambivalenten Verhältnis zu der spielerischen Verbindung der Materialien. Die Komposition ist vom Künstler in die Architektur von Werner Düttmann eingefügt, so dass vom Bild aus ein neuer Raum für Projektionen geöffnet wird.

Tiho kroz dolinu (quietly through the valley) in der Raumnische bietet dem Betrachter eine Leserichtung an, die das Relief zu einer Bilderzählung macht, die über die abgebildeten Elemente hinausgeht. Die Ziegelsteine und Mülltonnen verweisen auf einen undefinierten Ort, einen Hinterhof, eine Brache, deren Versprechen ein provisorischer Schutzraum ist.

Aus einer amorphen schwarzen Scheibe entwickelt sich im Werk *Spaziergang 2* eine weitere komplexe Bilderzählung. Das Arrangement folgt hier den Gesetzen des Wassers, um Phänomene des Wandels und des Austauschs zu verbildlichen. Eine einsame Figur steht angedeutet, sich fast auflösend auf einem aus dem Bildraum führenden Weg. Der Kopf der Figur ist zugleich der Ausfluss eines Regenrohrs. Übergroße Tropfen fließen am Körper der Figur hinab und verbinden sich mit dem Weg. Im Hintergrund leuchtet ein roter kuppelförmiger Körper, überlagert von abstrahierten Ästen. Auch aus den links und rechts das Bild rahmenden Regenrohren fließt Wasser. Die rechte obere Seite ist ein leuchtendes wasserblaues Feld. Nur die echte Regenrinne, die auf das Bild montiert ist, bleibt trocken.

In *Ohne Titel (Tag-Nacht)* leuchten vereinzelte geometrische Körper aus einem dunklen Raum, der sich in seiner Vielfältigkeit erst bei genauer Betrachtung erschließt. Ein taghelles Fenster läßt den Betrachter in eine karge, seltsam einladende Landschaft blicken, in der kahle Bäume eine fahle Sonnenscheibe umschließen. Auch hier fließt Wasser in den dunklen Bildraum durch comicartige Regenrohre, spannungsreiche Schattierungen verbinden die solitären bunten geometrischen Körper.

Das Wasser sammelt sich in dem konischen Körper aus Zinkblech, um durch das Regenrohr abzufließen. Ein schnabelförmiges Rohr verhindert das Überlaufen der Rinne, wenn das Rohr verstopft, oder zu klein ist, um das Wasser aufzunehmen. Er ist auf eine rot leuchtende Leinwand montiert. Aus der Ferne monochrom erscheinend zeigen sich in dem Werk *Balkon 2* Konstellationen abgetönter Formen, die von einem vibrierenden grünen Band gerahmt werden. Zinkgrau sind die Seiten des Bildes eingefasst, am unteren Bildrand hat sich eine Pfütze gebildet.

Die Object Paintings von Dragutin Banic sind in den Bildraum komponierte Konstellationen aus symbolischen Stellvertretern, die sich wie auf einem Spielfeld zueinander verhalten und einen subtilen Humor wie auch melancholische Momente in sich tragen. Die dynamisch gemalten Felder zwischen diesen Stellvertretern sind ins Gegenständliche kippende abstrakte Räume der Bewegung. Der Pinselstrich trägt diesen Fluss über die einzelnen Werke hinweg, wie abstrahiertes Wasser, das frei und ungeleitet fließen kann und durch die Zirkulation Leben spendet.